





Stettin, 22. Juli. Auf der Rückkehr von Russland traf, von Swinemünde kommend, der Großherzog von Oldenburg mit Frau Gemahlin an Bord seiner Dampfschiff "Benzina" hier ein.

Ein Patent ist an Rudolf Graf Stillfried in Greifswald auf eine Auerläge zum Schneiden von Baumstämmen erteilt.

Der Bundesrat hat die Gebührens-Ordnung für die Untersuchung des in das Zollinland eingehenden Fleisches festgesetzt.

Ein Kunderlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten hat die Anforderungen, die an einen staatlich geprüften Heilgehülfe und Masseur zu stellen sind, festgesetzt.

Mit einem "Konkursmassen-Ausverkauf" der nachgerade fassam bekannten Art hatte sich gestern die Ferienkammer des hiesigen Landgerichts beschäftigt.

Die Verhandlung ergab sich folgender Sachverhalt: Im Juli 1901 übernahm Adolf Linsky das Lager des in Konkurs gerathenen Herrngardener-Geschäfts von Bernhard Linsky, Königsstraße 7, für rund 11 000 Mk.

laufende Stellen und dazwischen noch offene Wunden, selbst am Ohr. Auf dem Gesicht zeigten sich zwei schwere, noch ziemlich frische Brandstellen.

Der Angeklagte bestreitet, daß er die beiden Kochherd geist habe, während der letztere behauptet, daß sich das Kind nur aus Versehen auf eine heiße Wärmflasche gesetzt habe.

Der Angeklagte bestreitet das Kind aller möglichen Ungehörigkeiten, doch wurde der kleinen von allen Seiten das beste Zeugnis ausgestellt.

Die Verhandlung ergab sich folgender Sachverhalt: Im Juli 1901 übernahm Adolf Linsky das Lager des in Konkurs gerathenen Herrngardener-Geschäfts von Bernhard Linsky, Königsstraße 7, für rund 11 000 Mk.

Kunst und Literatur.

Frei zum Dienst! Eine Diatonisengeschichte. Verlag von Ernst Bredt in Leipzig. 4,20 Mk., gebd. 5 Mk. Es ist ein Buch, das zu erstem Nachdenken anregt und ungeschämte Wahrheit bietet.

Eine Fahrt nach dem schönen Süden gehört zu den schönsten Reizen der Sommerzeit und besonders Italien ist eine erhöhte Zugkraft aus.

Gerichts-Zeitung.

Die Leiden eines Polentinkindes wurden gestern in einer Verhandlung vor der Berliner Strafkammer enthielt. Dem Middelholzer Alex. Woeller in Neu-Beichenow war seitens der dortigen Armenverwaltung das 4 1/2-jährige Mädchen Maria Kubzitz in Pflege gegeben worden.

Lebens" erzählt Auguste Gore von einer in der englischen Gesellschaft bekannten Dame, die bei einem Dinner ein so seltsam aussehendes Halsband trug, daß Aller Augen immer zu ihr hinüberwanderten.

Provinzielle Umschau.

Das Gut Koppin im Kreise Kamin ist von dem bisherigen Besitzer Mittergutsbesitzer Titus Reutlich an Herrn Hans Böhm aus Stettin für den Preis von 310 000 Mark verkauft worden.

In Orient hat die Durchfahrt des Königs von Italien zu anti-österreichischen Demonstrationen Anlaß gegeben. Der Bahnhof war abgeperrt, aber auf dem Platz davor hatte sich eine große Menschenmenge versammelt.

Der französische Ministerpräsident Combes hielt in Paris bei einem Festmahle des landwirtschaftlichen Vereins eine Rede, in der er ausführte, er habe die Ministerpräsidentenschaft angenommen in der Absicht, das Vereinsgesetz zur Durchführung zu bringen.

Phantastische Schmuckstücken.

Unlängst war es in Paris, so schreibt eine englische Wochenzeitung, Mode, sich mit brasilianischen Wuchsfäden zu schmücken.

Table with 2 columns: Berliner Börse vom 21. Juli 1902. Includes sections for Wechsel, Geldsorten, Deutsche Anleihen, and various bank and stock prices.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Dbl. and Deutsche Eisenbahn St.-Pr. Lists various railway companies and their stock prices.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn St.-Pr. and Deutsche Eisenbahn St.-Pr. Lists various railway companies and their stock prices.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn St.-Pr. and Deutsche Eisenbahn St.-Pr. Lists various railway companies and their stock prices.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn St.-Pr. and Deutsche Eisenbahn St.-Pr. Lists various railway companies and their stock prices.



belegenen Konfektionsgeschäfte sich ernstlich dadurch geschädigt fühlten und am Ende gemeinsam den Schutz des Gesetzes gegen dies Geschäftsbetrieb in Anspruch nahmen. Die Beschuldigten gaben zu, daß zur Vervollständigung des Lagers nach und nach Waren zum Betrage von 6000 Mark in dem „Ausverkauf“ mit hineingenommen worden sind. Als Bezugsquelle diente dabei das Engros-Geschäft der beiden Angeklagten und ein Detailgeschäft Adolf Kinsky in Kiel, das dortige „Kaufhaus Germania“. Erlöst wurden aus der „Masse“ deren Anschaffungs-wert im Ganzen 17 000 Mark betrug, 29 000 Mark, das Geschäft dürfte also trotz der „Lagerpreise“ noch leiblich lohnend gewesen sein. Interessant ist ferner die Thatsache, daß den Verkaufsfürer für jeden an den Mann gebrachten Artikel eine Prämie gewährt wurde. Als Veranstalter des Ausverkaufs trat gestern Adolf Kinsky auf, der Bruder Karl soll nur hier die Inzerate besorgt haben, in denen stets der schmeichelnde Zusatz „und andere Waaren“ gemacht wurde, außerdem hat er sich natürlich bei Gelegenheit um das Geschäft bekümmert, z. B. beim Kaufsplan. Die Beweisaufnahme gestaltete sich insofern nicht ungünstig für die Angeklagten, als Zeugen und ein Sachverständiger bekundeten, daß Waaren-Nachschübe bei Ausverkauf üblich sind und nicht zu umgehen wären, dem Laienverstand freilich erscheinende derartige Manipulationen schwer vereinbar mit den Begriffen „Ausverkauf“ und „Räumung des Lagers“. Von Vertretern der Anklage wurde die Verbreitung des Kaufplans, dagegen die Vertheilung des Adolf Kinsky zu einer Geldstrafe von 150 Mark in Antrag gebracht, das Gericht gelangte jedoch zu einer für die Angeklagten weitgehend ungünstigeren Auf-fassung der Sachlage. Festgestellt wurde zunächst, daß schon die Anbringung eines Schildes mit der Aufschrift „Konsummasse“ sowie das Auszeichnen mit „Lagerpreisen“ geeignet und offenbar dazu bestimmt sei, das Publikum annehmen zu lassen, es handle sich in dem Falle um einen gerichtlichen Ausverkauf. Ein solches Vorgehen charakterisierte sich demnach bereits als unehrlicher Wettbewerb und könnte die Frage unentschieden bleiben, ob ein Waarennachschub statthaft sei oder nicht. Das Gericht hielt aber das Weiter für erwiesen, daß Karl Kinsky seinem Bruder Adolf durch die That Hilfe geleistet habe, indem er das Geschäft beaufsichtigte, Prämien zahlte und Kasse machte. Im Hinblick auf die Vermögenslage der Angeklagten, den von ihnen bei dem Ausverkauf erzielten Gewinn und die schwere Benachteiligung anderer waren die Strafen ziemlich hoch gegriffen worden. Gegen Adolf Kinsky wurde auf 500, gegen Karl Kinsky auf 300 Mark Geldstrafe erkannt und im Nichtzahlungsfalle für je 10 Mark ein Tag Gefängnis substituiert. Außerdem wurde Publikation des Urtheils verfügt.

In der heutigen Sitzung verurtheilte die Strafkammer den Böttchergehilfen Ernst Groth aus Zintenwade wegen gefährlicher Körperverletzung und Bedrohung zu einem Jahr und drei Tagen Gefängnis. Am Abend des 11. Mai perfizierte G. in Gesellschaft von noch zwei Personen die Zintenwader Dorfstraße und hatten seine Begleiter eine kleine Kannelei mit dem Bahnarbeiter August Kabe. Die Sache hätte wahrscheinlich gar nicht auf sich geholt, wenn nicht vor dem Gerichtigen Hause, das auch Kabe besohnt, neuerdings Streit entstanden wäre. Nach dem Ausbruch der üblichen Erinnerungen wurden die Parteien handgreiflich und Groth schlug einen Weistreich gegen Kabe's Kopf. Der Stoß wurde mit dem linken Arm abgefangen und trug N. nur eine unbedeutende Verletzung davon, das Gericht fand jedoch keinen Anlaß, unter die für Weistreicher übliche Mindeststrafe von einem Jahr herabzugehen. Bei dem ersten Zusammenstoß hatte G. sich einen Bedrohung schuldig gemacht, wofür eine Woche in Anlaß kam. Daraus wurde die mitgetheilte Gesamtstrafe gebildet. Das Gericht beschloß, den Verurtheilten in Haft zu nehmen, da die Höhe der erkannten Strafe Rückverhaft begründet. Zwei Mitangeklagte, die beiden erwähnten Begleiter des Groth, wurden freigesprochen.

\* Eine Bluthat wird aus Stolz nagen gehandelt, dort erstigt gestern der Arbeiter Treff einen anderen Arbeiter Namens Jaeger in dessen Wohnung. L. stand im Be-

dacht, mit der Frau des Jaeger sträflichen Umgang zu unterhalten, als nun beide Männer einander in dem Jaegerischen Hause trafen, kam es zu einem heftigen Wortwechsel, der damit endete, daß Treff seinem Gegner einen tödtlichen Messerstich beibrachte.

— Die Barbier- und Friseur-Zunft hielt gestern ihr Sommerfest unter zahlreicher Beteiligung auf dem „Weinberg“ in Gogolow ab. Bei dem damit verbundenen Königschießen errang Herr H. Boeder die Königsmünze, Ritter wurden die Herren E. Klein und F. Viermann, Königin wurde Frau Boeder.

— Im Bellevue-Theater findet, wie schon mitgeteilt, morgen Mittwoch die erste Aufführung der Lustspielnovität „Der erste Liebhaber“ von Richard Franz statt, gleichzeitig wird im Garten ein Sommerfest arrangiert, dessen Konzert ein sehr unterhaltendes Programm bietet, Mozart, Gluck, Wagner, Beethoven fehlen darin ebenjedenfalls, wie heitere Weisen von Strauß und Millöder. Am Donnerstag wird „Das süße Mädel“ der Dellinger-Frau als Sonnabend in der Dellinger'schen Operetten-Novität „Zabwiga“ begingende Operette von Fr. Gertrud Schneider hat der Vorverkauf bereits heute begonnen.

— Im Ratsgarten findet am Mittwoch ein großes Extra-Militär-Doppel-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 148. Infanterie- und des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2, statt. Anfang 6 Uhr Nachmittags. Beide Kapellen wirken vereint und bringen u. a. zum Schluß Carols großes Schlachten-Potpouri von 1870/71 zur Aufführung. Da die Konzerte im Ratsgarten in letzter Zeit sich nicht nur eines sehr zahlreichen Besuchs, sondern auch ungetheilten Erfolgs zu erfreuen hatten, darf man wohl mit Bestimmtheit annehmen, daß auch das angekündigte Doppel-Konzert bei gutem Wetter großen Zuspruch haben wird.

\* In der Woche vom 18. bis 19. Juli sind hieselbst 62 männliche und 57 weibliche, in Summa 119 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 82 Kinder unter 5 und 17 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 44 an Durchfall und Brechdurchfall, 12 an Krämpfen und Krampfkrankheiten, 7 an katarrhalischem Fieber und Grippe, 5 an Lebensschwäche, 4 an Abzehrung, 2 an chronischen Krankheiten, 2 an Entzündung des Bruststiels, der Luftröhre und Lungen, 1 an anderen entzündlichen Krankheiten, 1 an Schwindsucht, 1 an Syphilis, 1 an Rose, 1 an Scharlach und 1 an Masern und Diphtheritis. Von den Erwachsenen starben 6 an chronischen Krankheiten, 3 an Schwindsucht, 4 an organischen Herzkrankheiten, 3 an Gehirnkrankheiten, 3 an Entzündung des Bruststiels, der Luftröhre und Lungen, 3 an Altersschwäche, 2 an entzündlichen Krankheiten, 2 an Krebskrankheiten, 2 an Unterleibsphlegmen, 1 an Wochenbettfieber, 1 an Eiterergußung, 1 an Entzündung des Unterleibs, 1 an Schlagfluß, 1 in Folge eines Unglücksfalles und 1 durch Selbstmord.

\* In einem Gasthose, Rosengarten 13, stieg am Sonntag Abend ein Radfahrer ab, der auf seiner Maschine hinter dem Sitz ein großes Paket mitführte. Letzteres erregte Verdacht gegen den Mann und wurde ein Schutzmann geholt, bei dessen Erscheinen jedoch der Gast alsbald von der Bildfläche verschwand. Das Rad wurde nun samt der aufgeschalteten Last beschlagnahmt und ergab sich, daß das Paket zwei frisch gekochte Nehe sowie einen Beutel mit Patronen enthielt. Es gelang dann auch, den Radfahrer in der Person des mehrfach wegen Wilderns vorbestraften Ziegler's Leibold zu ermitteln und dingelte zu machen. L. will die Nehe im Walde gefunden haben.

\* Festgenommen wurden 2 Betrunkene, ein Bettler und eine Person wegen Erpressung und Unterdrückung.

\* Der Sekretär Sedorn vom hiesigen Polizeipräsidium ist nach Hannover versetzt worden. — Der Erzieher Sirschberger hieselbst wurde zum Kreisinspektoren über die katholischen Schulen im Regierungsbezirk Stettin ernannt.

**Bermischte Nachrichten.**

— Ueber krankhafte Furcht schreibt ein medizinischer Mitarbeiter des „Matin“: Die

**Bekanntmachung.**

Die Ausführung von Tischarbeiten — Fenster der Vorderfront — am Neubau des Stadtmuseums an der Baumstraße hierüber ist im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebote hierauf sind bis zu dem am Donnerstag, den 31. Juli 1902, Vormittags 12 Uhr, im Stadtbauamt in Nachhause Zimmer 38 angelegten Termine vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt wird.

Bedingungsunterlagen sind ebendasselbst einzusehen oder gegen Einzahlung von 2,00 M. per Postanweisung von dort zu beziehen, soweit der Vorrath reicht.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

**Bekanntmachung.**

Behufs Ausbesserung eines Hydranten findet am Freitag, den 25. d. M., Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 7 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Baumstraße (Schiefe) von der Hohenzollern- bis zur Philippsstraße statt.

Der Magistrat, Gas- u. Wasser-Deputation.

**Todes-Anzeige.**

Heute früh 3 Uhr entschlief in Aachen, wo er von seinen Leiden Heilung suchte, mein herzerguter, innigstgeliebter Mann, der Pianofortefabrikant

**Ewald Herzog**  
in seinem 34. Jahre.

Dies zeigt Schmerz erfüllt an

**Agnes Herzog.**  
Stettin, den 20. Juli 1902.

NB. Die Beisetzung findet in Dresden statt.

Krankheit des Königs von England hat unter andern Folgen die gehabt, bei untern Neuropten ein besonderes Leid, das man die „Furcht vor der Blinddarmentzündung“ nennen kann, zu entwickeln oder vielmehr zu erwecken. Seit 14 Tagen legen sich viele Leute Abends nicht schlafen, ohne sich angifflig zu fragen, ob sie nicht am nächsten Morgen mit einer Blinddarmentzündung aufwachen werden. Sie befühlten ihren Unterleib oder lassen sich ihn von Aetzten befühlen, um, wenn möglich, genaue Auskunft über den Zustand ihres Blinddarms zu erhalten. Sie haben, wenn man so ausdrücken darf, ihren Blinddarm mindestens ebenso im Kopf wie im Leib. Die geringste Bewegung im Innern ihrer Organe ist für sie ein Zeichen von Blinddarmentzündung, und wenn sie unglücklicherweise in ihrer Jugend einen Strichträn vererbt haben, giebt es überhaupt keinen Zweifel mehr. Das ist übrigens nur ein besonderer Fall der sogenannten „Neurophobie“ oder Furcht vor Krankheiten, von der es zahlreiche Abarten giebt. Dr. Gelineau, der über dieses Gegenstand ein interessantes Buch geschrieben hat, zählt ungefähr 30 Arten auf, und man könnte die Liste leicht verlängern. Die Phobie ist nicht die einfache Furcht; es ist eine besondere, unvernünftige Furcht, begleitet von einem Zustand der Angst, der in schweren Fällen die davon Befallenen zu wahren Irren macht. Allgemein bekannt ist die Phobie über die Furcht vor großen leeren Räumen. Seltener, aber noch schlimmer, ist die Furcht vor geschlossenen Räumen, die Kranken können nicht in einem geschlossenen Zimmer bleiben; Türen und Fenster müssen immer offen sein. Manche gestatten, daß die Thür geschlossen wird, aber niemals mit einem Schlüssel. Andere dulden nicht einmal, daß die Hausthür verschlossen wird. Eine sehr verbreitete Phobie ist die Furcht vor Nähn- und Stenadeln. Es giebt thätigkeits Leute, die überall Nadeln sehen, selbst dort, wo gar keine sein können. Eine Dame wollte nicht Eier essen, weil die Hühner Nadeln verschluckt haben könnten. Zu den traurigsten Krankheitserscheinungen gehört die Furcht vor tollen Hunden. Eine Dame merkt auf der Straße, daß ihr Kleid von einem Hunde gestreift wird. Sofort bildet sie sich ein, daß der Hund toll ist, und daß sie an Tollwuth sterben muß. Sie ist überzeugt davon, daß der Hund das Kleid „angebissen“ hat, und daß die Tollwuth durch die Unterleiber bis zur Haut vorgedrungen ist. An dieser fixen Idee leidet sie oft vier bis fünf Monate. Es giebt ferner die Furcht vor Eigelochern, die Furcht vor dem Luftzug und die Bazilliphobie, die verhältnismäßig jung ist. Man könnte die Bazilliphobie eine sanftere Abart der Myrophobie oder Furcht vor der Unreinlichkeit nennen. Charakteristisch für die Myrophobie ist ihr ewiges Bedürfnis, sich die Hände zu waschen. Sie haben immer Furcht, einen schmutzigen Gegenstand berührt zu haben und verbringen einen großen Theil des Tages damit, sich die Hände einzuseifen. Myrophobien sind auch die Leute, die sich nicht fesen können, ohne ihr Leichentuch aus der Tasche zu nehmen und den Stuhl, den man ihnen anbietet, abzustauben. Am leichtesten aber erkennt man die Myrophobie bei Tisch. Die Myrophoben unterziehen sorgfältig jedes Stuch ihres Gedes. Die Serviette wird auseinander genommen und beäugelt, dann kommen die Teller, der Kessel, die Gabel, das Messer an der Reihe. Zuletzt wird das Glas in die Höhe gehoben und geprüft; der größeren Sicherheit wegen faucht der Myrophob hin und wischt es dann sorgfältig aus. Die Myrophobie ist die unglücklichste und harmloseste Phobie. Sie hat mandmal sogar ihre Vortheile und kann eine ganz vortreffliche Eigenschaft werden.

— Ein neues Gesellschaftsspiel scheint sich in Paris einzubürgern. Es heißt „Die Geldschranke des Herrn Humbert“ und wird folgendermaßen gespielt: Man nimmt drei kleine Schachteln, die die Geldschranke darstellen. Eine Schachtel ist mit kleinen Kupfermünzen gefüllt, die zweite enthält nur einen Knopf, und die dritte ist ganz leer. Nun wird gelost. Der glückliche Gewinner der mit den Münzen gefüllten Schachtel wird „Herr Humbert“ genannt und hat das Recht, sich aus der Reihe der mitspielenden Damen eine „Gatin“ zu wählen. Der unglückliche Besitzer der Schachtel mit dem Knopf wird „Königlicher“ und muß alles hergeben, was er in der Tasche hat. Am sein

**Kamillen-Nachrichten aus anderen Zeitungen.**

**Geboren:** Ein Sohn: Hermann Koch [Stralund]. Eine Tochter: Otto Heilmann [Greifswald]. Franz Schütz [Südwinden].

**Verlobt:** Fr. Fanny Meisel mit Herrn Paul Fritz [Neustettin-Bromberg]. Fr. Emma Lange mit Herrn Adolph Siemke [Köthen-Gilgou].

**Gestorben:** Rentier Israel Pied, 76 J. [Stargard]. Rentier Karl Bald, 65 J. [Stralund]. Herr von Barnelew [Aden-Aden]. Frau Margarete Diekmann geb. Groth [Pajewall]. Wittwe Eleonore Putzig geb. Krawald, 78 J. [Stralund].

**Standesamtliche Nachrichten.**

Stettin, den 21. Juli 1902

**Geboren:**

Ein Sohn: dem Tischlergehilfen Volfgang, Schneider Dula, Arbeiter Wachsolt, Steuererheber Daad, Deber Wendland, Arbeiter Fleming, Maurer Groth, Schlosser Reymann, Tischler Kranke, Arbeiter Zimmermann, Lehrer Kranke, Buchhändler Ewert, Tischler Jabbe, Hausbesitzer Rettow.

Eine Tochter: dem Maurer Andreo, Spediteur Michaelien, Zimmergehilfen Schinemann, Schneider Färber, Arbeiter Bartel, Modelistischer Bremer, Arbeiter Herzberg, Tischler Wartenberg, Arbeiter Jabnte, Zimmermann Laubstein, Schuhmachereifer Grawert.

**Aufgebote:**

Arbeiter Wendt mit Fr. Müller; Arbeiter Wolff mit Fr. Gnachig; Arbeiter Heinrich mit Fr. Wendt; Friseur Kolbe mit Fr. Jamron; Arbeiter Kranke mit Fr. Groth; Tischlergehilfe Meier mit Fr. Viermann; Malergeselle Lindenau mit Fr. Karlen; Militär-Invalide Ratt mit Fr. Eggert; Oberlehrer Müller mit Fr. Tretlin.

**Geschäftliche:**

Arbeiter Jordan mit Fr. Hoch; Kellerer Gülle mit Fr. Fischer.

**Todesfälle:**

Sohn des Arbeiters Bagel; Schiffsarbeiter Albrecht; Tochter des Arbeiters Torow; Tochter des Arbeiters Schmidt; Sohn des Schneiders Elera; Eward Jacob; Sohn des Schneiders Gloede; Malergeselle Lemser; Schuhmachereifer Meier; Gendarmenrath Schlichting; Vorkarbeiter Gonnarré; Sohn des Arbeiters Köpping; Arbeiter Buth; Arbeiter Kitzan; Rentier Davidovich; Bleichling Rein; Sohn des Kaufmanns Müller; Sohn des Schlossers Timm; Tischlergehilfenfrau Reumann, geb. Heintin; unverheiratete Teblaff.

**Zurückgekehrt.**

**Dr. W. Paul Richter,**  
Frauenarzt.  
Blücherstrasse 3.

Eigentum wiederzuerlangen, muß er die Pfänder einlösen, in derselben Art, wie es bei jedem anderen Pfänderpiel geschieht. Wer die leere Schachtel „gewinnt“, heißt Polshitz und wird durch allerlei Rathselfragen in die Enge getrieben. Das Spiel rollt, wie die „Krone“ verifiziert, sehr unterhaltend sein.

— Seltene Alterthumsgegenstände aus dem Havellande werden auf der Internationalen Sühnerausstellung in Wien vom 6. bis 21. September zur Ausstellung gelangen. Es sind dies Geräthe zum Fischfang, Knochenharpunen, Angelhaken u., die der ältesten Steinzeit angehören und zuweilen in habelländischen Ludwigsgärten zu Tage gefördert werden. Die Gegenstände, welche Eigentum eines Hotelbesizers in Friesack sind, haben in wissenschaftlichen Kreisen viel Interesse erregt; der Wiener Ausstellung hat sie die Direktion des Märkischen Provinzialmuseums zugänglich gemacht, die sie zu diesem Zweck durch Vermittelung des Magistrats von Friesack erlangte.

— (Ein Schach im Schutthausen.) In Paris wurde dieser Tage in der Rue Bajeol ein schon hausschlüssiges Haus abgerissen. Bei den Aufräumungsarbeiten fanden Maurer unter alten Ziegeln und Schutt eine eiserne Kassette, welche Kassenscheine im Werthe von 50 000 Franks enthielt. Der Besitzer des abgerissenen Hauses meldete sich sofort als Eigentümer der Schätze, doch die Maurer wollten das Geld nicht herausgeben, erklärten vielmehr, daß nach dem Geleise ihnen der Schatz gehöre. Dem Hauseigentümer bleibt nunmehr nichts anderes übrig, als gegen die Maurer auf Herausgabe des Geldes Klage zu erheben.

— Aus Samara in Rußland wird berichtet, daß am 19. d. Mts. bei dem Dorfe Verlanik während der Ueberfahrt über der Wolga in der Mitte des Stromes eine Fährgefahr eintrat, auf welcher sich 82 Arbeiter befanden. Am 22. von letzteren sind gerettet worden.

— Der Anarchist Gnarrier, welcher in Neapel Steine gegen den königlichen Zug geworfen hatte, ist in dem Irrenhause von Aversa internirt worden.

— Borgestern Vormittag gerieth bei den Quellen des Flusses Genadon am Rasbet ein zweiter Gletscher ins Wüthgen und blieb zwölf Kilometer von dem vor einigen Tagen abgefrachten Gletscher stehen. Während neulich 32 Personen ums Leben gekommen waren, fanden vorgestern vier Personen ihren Tod, welche nach dem bei dem ersten Gletschersturz Verunglückten suchten.

— Ein entsetzliches Familiendrama hat sich gestern in Berlin in dem in der Wittfoderstraße 5 belegenen Hause abgepielt. Dort tötete die 23jährige Ehefrau des Stellmachers Otto Scholz ihre beiden Kinder im Alter von 1 1/2 Jahren und sieben Wochen, dann nahm sie sich selbst durch Erhängen das Leben. Nahrungsvorgänge und eheliche Zwiseigkeiten waren die Beweggründe zu der unglücklichen That, die in der Umgebung der zu Moabit gehörigen Wittfoderstraße das größte Aufsehen erregt hat.

— Eine möglichst genaue Berechnung des Gesamtgewichts der irdischen Luftkühle hat unlängst Nils Ekholm veröffentlicht. Er bemerkt dazu die zuverlässigsten Werthe für den mittleren jährlichen Luftdruck in verschiedenen Breiten und südlichen Hemisphäre, ebenso berücksichtigte er die mittlere Höhe der Festländer über dem Spiegel des Ozeans in deren Flächenausdehnung. Mit Beachtung aller dieser Faktoren findet er für die Masse oder das Gewicht der Atmosphäre den Betrag von 103 200 Billionen Zentner. Vergleicht man dieses Gewicht mit demjenigen der ganzen Erde, so erzieht sich, daß letztere 1 180 000 mal so schwer ist als der Luftgehalt. Es mag noch beigefügt werden, daß auf Grund der neuesten Vermessungen das Gewicht aller Meere auf 28 Trillionen Zentner geschätzt wird, also nahezu 280 mal so groß als das Gewicht des Luftmeeres.

Diplom, 21. Juli. In der nahegelegenen Leuchtart Duettingen wurde gestern Morgen die 18jährige Tochter des Auslabers G. Hartmann mit durchglühender Sargel tot im Bette gefunden. Das Mädchen war allein im Saule gewesen. Seine Eltern und seine ältere Schwester hatten der Frühmesse in D. laden beigewohnt. Nach der That deckte der Mörder das Mädchen bis zum Gesicht zu und brachte den Hauschlüssel, den die Eltern an

**Bellevue-Theater.**

Mittwoch: Neu! Zum 1. Male: **Der erste Liebhaber.**

Bons gültig.

Donnerstag: Zum 16. Male: **Das süße Mädel.**

Bons gültig.

In Vorbereitung: Sonnabend, den 26.: **Gastspiel Gertrud Schneider.**

Neu! Zum 1. Male: Neu! Mit glanzvoller Ausstattung.

**Jadwiga.**

Mittwoch, den 23. Juli 1902:

**Großes Sommerfest.**

Mittwoch einer Vereinsfestlichkeit halber geschlossen.

Donnerstag: **Die wilde Jagd.**

Bons gültig. Lustspiel von Ludwig Fulda.

Freitag: **Die Dienstboten.**

Bons gültig. **Sein erster Patient.**

**Ratsgarten.**

Mittwoch, den 23. Juli, Nachm. 6 Uhr:

**Gr. Extra-Militär-Doppel-Concert,**

ausgeführt von den Musikern des 5. Westpr. Inf.-Regts. Nr. 148,

Dir. Fr. Hendreich, und des 1. Pom. Feld-Regts. Nr. 2, Dir. Fr. Wilh. Hagen.

Die beiden letzten Theile bringen beide Kapellen vereinigt zur Aufführung.

Zum Schluß:

**Gr. Schlachten-Potpouri**  
von Caro 1870/71  
unter Mitwirkung eines Tambourcorps.  
Entrée 25 Pfg.

**Reichert's Garten.**

Gutenbergstraße 7.

Heute und folgende Tage:

**Hannoversches Künstler-Ensemble.**

Direktion Rudolf Freise.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Neu für Stettin.

Täglich Nachmittags Frei-Concert.

Siehe wechsellösende Programm.

Vorwärts! Bitte haben Sie Geduld!

**Bock-Brauerei.**

Täglich:

Theater- und Spezialitäten-Vorstellung

Mittwoch, den 23. Juli 1902:

Stettin, wie's da... fracht

oder: Nur nicht aufregen, das ruiniert den Teint!

einer verborgenen Stelle aufgehängt hatten, wieder an seinen Platz, nachdem er die Thür wieder verschlossen hatte. Anscheinend ist der Thäter mit den örtlichen Verhältnissen genau vertraut gewesen. Von ihm selbst fehlt jede Spur. An den Händen des Mädchens fanden sich Schnitte vor, die darauf schließen lassen, daß das Mädchen sich entweder gegen den Mörder gewehrt oder doch im letzten Augenblicke der That nach dem Messer gegriffen hat.

Karlsruhe, 20. Juli. Der Verbandstag der Marine-Vereine Deutschlands fand während der letzten drei Tage hier statt. Die Vereinigung, die über 10 000 Mitglieder zählt, war durch 69 Vereine mit 164 Abgeordneten aus allen Gauen Deutschlands vertreten. Die Verhandlungen nahmen den besten Verlauf. Der nächste Verbandstag wird in Bremen stattfinden.

Stuttgart, 21. Juli. Der Maurer-ausstand ist beendet. Die Meister sollen einen Tarifvertrag ausarbeiten, der die Lohnsätze auf zwei Jahre festsetzt. Nach dem „Schwab. Merkur“ kostete der Ausstand die Arbeiter 75 000 Mark, der Schaden der Unternehmer soll eine halbe Million betragen.

Wien, 21. Juli. Ueber unsere Stadt ist heute Nachmittag ein Unwetter von seltener Heftigkeit niedergegangen. Ein wolkenbrud-artiger Regen, der mehr als eine halbe Stunde währt, legte die tiefer gelegenen Stadttheile unter Wasser. Einzelne Straßen waren für Fußgänger längere Zeit ungangbar; in der Wohnung eines Tischlers nahe dem Westbahnhof drang Wasser ein und ein Kind, das allein zu Hause war, ertrank. Der Verkehr der elektrischen Straßenbahn stockte durch eine volle Stunde. Das Wasser hatte die Kanäle der elektrischen Unterleitung derart gefüllt, daß die Stromzufuhr unterbrochen wurde. Zahlreiche Parteien mußten durch die Feuerwehr aus den Kellerwohnungen entfernt und nach anderen Behausungen gebracht werden.

Mailand, 21. Juli. Kaiser Wilhelm überreichte durch den deutschen Generalkonsul in Genoa 1000 Lire für eine dort zu errichtende Altersversorgungsanstalt. Die Anstalt soll dem dauernden Gedächtnis an den kürzlich verstorbenen Erzbischof Marchese di Reggio dienen.

New York, 21. Juli. Einem Telegramm aus Keokuk (Iowa) zufolge hat der Mississippi oberhalb von St. Louis die Ufer überfluthet und das benachbarte Gebiet unter Wasser gesetzt. Die Ernte, welche als die beste im Bezirk galt, ist so tief unter Wasser, daß ein Dampfboot darüber fahren kann. Der Verlust wird auf 6 Millionen Dollars geschätzt.

**Telegraphische Depeschen.**

Rom, 22. Juli. Der Kardinal Ledochowski ist heute früh 6 Uhr gestorben. (Privattelegramm.)

**Sommer-Seiden**

und Foulardsstoffe, letzte Neuheiten in einfachen bis hochgeliebten Mustern in glatt, facomirt re. An Privatporto und sollfrei direkt zu Engros-Preisen. Tägliches von Unternehmern schreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Adolf Grieder & Co., Zürich** (Schweiz).  
Kgl. Hoflieferanten.

**Börjen-Berichte.**

Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 22. Juli 1902 wurde für inländisches Getreide gegahlt in Mark:

Platz Stettin, (Nach Ermittlung.) Roggen 155,00 bis —, Weizen — bis —, Sommerweizen —, Gerste —, Hafer 170,00, Kartoffeln —.

Ergänzungsnotierungen vom 21. Juli.

Platz Berlin, (Nach Ermittlung.) Roggen 152,00 bis —, Weizen 170,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 175,00 bis —.

Platz Danzig, Roggen 155,00 bis —, Weizen 178,00 bis 179,00, Gerste 138,00 bis 146,00, Hafer 167,00 bis 168,00.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 21. Juli gegahlt (ohne Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spefen in):

New York, Roggen 150,75, Weizen 164,75.

Liverpool, Weizen 179,25.

Odeffa, Roggen 146,75, Weizen 162,75.

Miga, Roggen 152,00, Weizen 171,75.

Magdeburg, 21. Juli. Rohzucker. Abendbörse. I. Produkt Zerstückweise Transito sob Hamburg. Per Juli 5,92 1/2 G., 6,00 A., per August 6,02 1/2 G., 6,07 1/2 A., per September 6,07 1/2 G., 6,15 A., per Oktober-Dezember 6,50 G., 6,55 A., per Januar-März 6,77 1/2 G., 6,82 1/2 A., per April-Mai 6,92 1/2 G., 6,97 1/2 A. Stimmung ruhig.

Bremen, 21. Juli. Börjen-Schluß-Bericht. Schmalz rubig. Lubb und Fittins 54 1/2 Pf., Doppel-Eimer 55 1/2 Pf. — Speck rubig.

Vorausichtliches Wetter für Mittwoch, den 23. Juli 1902.

Anhaltend veränderlich, geringerer Wolkenzug, unterbrochen von Sonnenschein; fröhliche Niederbühlage.



# Barbarossahöhle

**Größte Höhle Deutschlands!**  
 1000 Personen fassend. Durch ihre prächtigen hohen Räume, klaren Wasser und eigenartigen Decken-gebilde einzig in ihrer Art!  
 Die Höhle ist vom Krieger-Denkmal auf dem Kyffhäuser und den Bahnhöfen Verga-Kelbra und Hopsa in 1 1/2 bis 2 Stunden, von Bahnhöfen Franzenhausen in 1 Stunde, von Bahnhof Kottbusch in 20 Minuten Weg zu erreichen, und bis 31. Oktober täglich von morgens bis abends elektrisch erleuchtet.  
**Sonn- und Festtags Ausnahmepreise, à Person 50 Pf.** (Dieser Vergünstigung haben Vereine von mindestens 20 Personen auch an Wochentagen.)  
**Militärvorstellungen** (mit ihren Absichten) bei mindestens 20 Personen à 40 Pf. Eintrittsgeld.  
 Bei einer Tages-Partie nach dem Kyffhäuser kann die Barbarossahöhle bequem mit in Rücksicht genommen werden.

**Die Höhlenverwaltung.**  
**M. Hoppe,**  
 Zeichencommissar,  
 Klosterhof 21. Fernspr. Nr. 71.  
 Metall-, Eichen- und Kiefern-Särge.  
 Ueberführungen von und nach auswärts.  
 Telegramm: **Hoppe**, Stettin, Klosterhof.

**Der neue Geschäfts-Vertheilungsplan**  
 der **Gerichtsvollzieher**  
 für Stettin und Umgegend  
 ist erschienen und zu haben in der Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3-4.

**Hugo Peschlow,**  
 Uhrmacher, Stettin,  
 Breitestr. 4, part. u. 1. Etage.

Empfehle und verleihe unter Garantie höchster Leistungsfähigkeit Taschenuhren von 8. M. an. Extra stark gebaute silberne Remontoir-Uhren für Frauen und Herren u. 15. M. an. Goldene Damen-Remontoiruhren in reißenden Reihen von 20. M. anwärts.  
 Effectstücke, besonders für Geschenke geeignet, 30 bis 86 M.  
 Qualität und Dekorations-Stücke mit Brillanten und Perlen-Ausstattungen bis in den höchsten Preislagen.  
 Schwere goldene Präcisions-Uhren aus berühmten Centen und Glasstücke Fabrikanten, mit dem Geprägen der Sternwarte versehen, halte ich an Lager.  
 Mein Regulator- und Standuhren-Vager umfasst in ca. 200 Modellen alle Neuheiten der modernen Kunstschlerei zu den billigsten Preisen.

**Essig**  
**Max Elb's**  
**Essenz**  
 Zur Selbstbereitung des gesündesten Tafel- und Ginnache-Essig.  
 Man verlange und nehme nur die seit 1875 bestbewährte **Elb's Essig-Essenz.**  
 Originalflaschen zu 10 Literl. Tafel-Essig, natur- oder weinfarbig, 1 M.  
 In Stettin sind zu haben bei:  
 Arthur Bonkowski,  
 Alfred Bürgener,  
 Erich Beyersdorff,  
 Drusohke & Zounort,  
 Hugo Gortatowski,  
 Johannes Held,  
 Emil Hensohel,  
 Hans Meyer,  
 Max Moecke's Wwe.,  
 Theodor Pée,  
 Erich Richter,  
 Bernh. Schulz,  
 Max Söhntze Nohlf., F. Hager,  
 Bruno Steindamm,  
 Emil Wieluner,  
 Gebr. Schönfeldt,  
 Franz Bartelt,  
 Richard Albrecht,  
 Paul Müller,  
 F. W. Mayer.

**Die hässlichsten Hände und das unreinste Gesicht**  
 erhalten sofort aristokratische Feinheit und Frische durch Benutzung von **Rio!**  
 Rio! ist eine aus 42 verschiedenen und besten Parfüm-essenzien bestehende, die wir garantieren, dass feinerer Ranzigkeit und Gälten des Gesichtes, Sommerprospieren, Mitesser, Hauterkrankungen, Insekten- und Parasitenbefall nach Gebrauch von **Rio!** verschwinden. Rio! ist das beste Kosmetik-Mittel, das die Haut reinigt, weicht, erfrischt und glänzend macht. Rio! ist auch das natürlichste und beste Zahnpulver. Wir empfehlen also, das **Rio!** fortzusetzen, wenn man mit **Rio!** nicht zufrieden ist, wenn man mit **Rio!** nicht zufrieden ist, wenn man mit **Rio!** nicht zufrieden ist.  
 Rio! ist anhalt gewöhnlicher Seife benutzt. Wer **Rio!** einmal benutzt, bleibt ewig davon. Preis per Stück 1 M., 2 Stück 2 M., 5 Stück 5 M., 10 Stück 10 M. — Porto beträgt bei jeder Bestellung von 1 Stück 20 Pf., von mehreren Stücken 50 Pf. Bei Bestellungen von 100 Stück mehr, werden die Preise in Rücksicht genommen. Versand durch das General-Depot von Siegfried Felth, Berlin NW, Mittel-Strasse 23.

**Hilfe** gegen Blutstocung.  
**H. Erwig, Gamburg,**  
 Bartholomäustrasse 57.

**Bank für Handel und Industrie**  
**Depositenkasse Stettin**  
 Actien-Kapital: 105 Millionen Mark.  
 Reserven 20 Millionen Mark.  
**Rossmarkt 5.**  
 Wir übernehmen die sichere Aufbewahrung von geschlossenen Depots, als Packete, Kisten, Truhen etc. etc., in unsere  
**Tresor-Anlagen**  
 gegen mässige Vergütung, auch nehmen wir jede Art von Werthpapieren und Documenten in Aufbewahrung und Verwaltung als gesonderte Depots eines jeden einzelnen Deponten.  
 Vermietung von unter Mitverschluss der Miether stehenden Schrankfächern.  
**Ansführung jeder Art bankgeschäftlicher Transactionen.**

**ALLGEMEINER DEUTSCHER VERSICHERUNGS-VEREIN STUTT GART**  
 Gegründet 1875. Auf Gegenseitigkeit.  
 Gesamtreserven über 26 Millionen Mark.  
 Der Verein gewährt zu billigen Prämien unter günstigen Bedingungen  
**Unfall-, Lebens-, Militärdienst- und Brautaussteuer-Versicherung,**  
 sowie die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse unentbehrliche  
**Haftpflicht-Versicherung.**  
 Zur Zeit bestehen ca. 450 000 Versicherungen über 2 870 000 Personen.  
 Verträge sind mit ca. 1800 Corporationen abgeschlossen.  
 Aller Gewinn fliesst den Versicherten allein zu.  
 Prospekte und Versicherungsbedingungen werden gratis abgegeben.  
 Subdirektion Stettin: **Paul Mewes**, Augustastr. 52.  
**S. Arnoldi**, General-Agent, Kaiser-Wilhelmstr. 73.

**Bad Polzin.**  
 Endstation der Linie Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineral-Quellen und Moorbäder, seltene Stahl-Soolbäder (Kellers Patent und Quaglias Methode), Massage auch nach Thure Brandt.  
**Wilhelms-Bad, Johannisbad, Kurhaus (Städtisches Bade-Etablissement) Kaiserbad, Marienbad, Victoria-Bad, 6 Bäder.** Saison vom 1. Mai bis 30. September. Auskünfte ertheilen: Badeverwaltung in Polzin, **Karl Riesels** Reisebureau in Berlin und der „**Tourist**“ in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg.

**Bad Suderode a. Harz.**  
**Soolbad und bewährter klimatischer Curort.**  
 Station der Eisenbahn Quedlinburg-Froese-Aschersleben. Vorzügliche Lage in einem geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunkt sämtlicher Harzpartien. Bewährte Soolquelle. **Neuerbautes Badehaus** für Sool-, Fichten-, Dampf-, Moor-, Loh-, Tannin- und sämmtl. med. Bäder, sowie für alle Proceduren des Kaltwasser-Heilverfahrens. Elektricität und Massage unter ärztlicher Leitung. Gebirgs-Quellwasserleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Bäderärzte: **Dr. Müller, Dr. Schmidt** und **Dr. Facklam**, Sanatorium. Illustrierte Prospekte gratis und Führer in Buchform à 50 Pf., mit Karte 1 M., sowie nähere Auskunft durch die **Badeverwaltung.**

**Ingenieurschule Zwickau** Königlich-sächsisch  
 für Maschinenbau und Elektrotechnik.  
 Ingenieur- und Techniker-Kurse.  
 Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.  
 Anskunft und Prospekte kostenlos.

**Weltkarte der Hamburg-Amerika Linie**  
 Die Gesellschaft verfügt über 268 Schiffe darunter 134 große Ozeandampfer mit einem Gesamtrauminhalt von 668 000 Registertonnen.  
 ihre Schiffsverbindungen umspannen den ganzen Erdball.  
 Nähere Auskunft ertheilt die Hamburg-Amerika Linie, Abtheilung Personenverkehr, Hamburg, Dovenoth 18-21.  
 In Stettin: **R. Mütze**, Unterwiek 7.

Durch Allerhöchsten Erlaß Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. dem Magistrat der Stadt Stettin genehmigte  
**Geld-Lotterie zur Freilegung der Stettin.**  
**Jacobikirche**  
 Ausgegeben werden 140 000 Loose à 2 Mark und zwar 100 000 Loose in ganzen Loosen à 2 Mark und 40 000 Loose in zwei halben Loosen A. und B. à 1 Mark.  
**4651 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug.**  
 Nachdem die Lotterie nur für die Provinz Pommern genehmigt wurde, wolle der Zweck nur lokalen Bedürfnissen entgegen, wird um freudl. allgemeine Abnahme der Loose gebeten. Bei dem billigen Preise und namhafte Geldgewinne zu erzielen.  
**Die Ziehung findet im Rathhause zu Stettin am 26. und 27. August 1902 statt.**  
 Zu haben bei  
**R. Grassmann,**  
 Breitestrasse 42,  
 Lindenstrasse 25, Kaiser Wilhelmstrasse 3, Kirchplatz 4.

**Obergrund**  
 bei Bodenbach a. d. Elbe, Mittelpunkt der böhm.-sächs. Schweiz, Bade-, Terrain- und Min. Kurort  
**Koch's Pension, Hôtel und Villa Stark,**  
 ganz am Walde gelegen. Das Etablissement ist durch 2 Brücken direkt mit dem Walde verbunden, die Elbe bader vis-à-vis, Dampf- und Eisenbäder nebeneinander, große herrliche Terrasse um das Etablissement mit prachtvoller Aussicht auf und über die Elbe in die Gebirge; großer Speisesaal, Billards, Damen- und Lezestimmer, Equipagen im Etablissement und am Bahnhofs; schöner Ausflugsort für Touristen. Althergebrachte, gesunde Sommerfrische (eine der prächtigsten); Bahn-, Dampf- und Telegraphen-Verbindung. Pension für kurze und längere Aufenthalte, auch werden Tageszimmer abgegeben. Eröffnung 15. April. Man verlange Prospekte.  
 Brief- und Telegramm-Adresse: **Koch, Obergrund-Bodenbach.**  
**Gothaer Lebensversicherungsbank.**  
 Versicherungsbestand am 1. Februar 1902: 810 Millionen Mark. Bankfonds am 1. Februar 1902: 267 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1902: 30-135% der Jahresnormalprämie — je nach dem Alter der Versicherung. — Vertreter in Stettin: **Ludwig Rodewald**, Faltensalvatorstr. 117. I.

**Emil Ahorn,**  
 Steinmetz-Meister, Stettin-Grünhof, Remitzerstrasse 15d.  
 Fernsprecher 576. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.  
**Grabdenkmäler**  
 in einzig dastehender reicher Auswahl, in den gangbaren Granit- und Marmor-Arten, besonders Obeliskten, Kreuze und Hügelsteine in feinstem schwarz schw. Granit.  
**Grabgitter in Guß- und Schmiedeeisen**  
 in den neuesten Modellen zu billigsten Fabrikpreisen.  
**Gitterschwellen und Fundamente.**

**Löflund's Malz-Extract**  
  
 mit Milch das beste Frühstück.  
 Preis für Malz-Extract: Mk. 1.— pr. Flasche.  
 Leberthran-Emulsion: Mk. 1.— pr. Flasche.  
 Bonbons: Packet 20 und 40 Pfg., Dose 30 Pfg.

**Reelle Diätetische Mittel**  
 in Apotheken und Drogerien.  
**Loeßlund's Malz-Extract**  
 bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Influenza, Asthma und Zehrfieber für sich oder in Milch zu nehmen.  
**Leberthran-Emulsion**  
 mit Malz-Extract bereitet, von Kindern vorgezogen als beste **Leberthran-Kur.**  
**Malz-Extract-Husten-Bonbons**  
 sehr wohl-schmeckend u. wirksam.  
 Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange stets die Firma  
**Ed. Loeßlund & Co.**  
 Grunbach-Stuttgart.

**O. Titel's Kunsttöpferei Act.-Ges.**  
 Ausstellung und Contore:  
**Berlin, Mohrenstrasse 33,**  
**Fabrikation in Neuenhagen a. Ostbahn**  
 liefert unter billiger Berechnung  
**weiße Defen, Majolika-Defen und Kamine etc.**  
 stets in den modernsten Modellen und hält sich zur Ausarbeitung von Kostenausschlüssen empfohlen. Zeichnungen und Original-Modelle auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.

**FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN**  
 Gegründet 1696  
**Köstritzer Schwarzbier**  
 Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, währenden Mütterten und Diätvalensenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Stettin bei dem General-Vertreter **Gollen & Böttger**, Wein und Bier en gros und M. Krause, Königsstrasse 1.

**Globus - Putzextract**  
 ist die **Krone aller Putzmittel.**  
 Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist **Globus - Putzextract** in seinen vorzüglichen Eigenschaften unübertroffen!  
**Fritz Schulz jun.**  
 Aktiengesellschaft, **Leipzig.**  
 Rohmaterial aus eigenen Bergwerken

**Jahrelang haltbar!**  
**Wohlschmeckend!**  
**Billig!**  
**Pomril**  
 alkoholfreier, perlender Apfelsaft.  
 Das beste Getränk für Frauen, Kinder und Sportsleute.  
 Wiederverkäufer gesucht.  
**Berliner Pomril-Gesellschaft m. b. H.**  
 Charlottenburg, Sophienstr. 8-17.  
 Amt Charl. No. 1904.